

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bracht, als man heranschaffen konnte, etwa fünf schwere und sechs leichte Feldhaubitzbatterien. Nach sorgfältiger Artillerievorbereitung — der Zeitpunkt wurde von der Wirkung abhängig gemacht — sollten die 42. Infanterie-Division und der Nordflügel der 31. Infanterie-Division angreifen, während ihr linker Flügel südlich Bohatery und die 2. Infanterie-Division Durchbrüche der Russen zu verhindern und gegen Grodno zu sichern hatten. Von der 77. Reserve-Division wurde die Masse südöstlich Sopotkinie zur Deckung gegen den Niemen und Grodno bereitgestellt. Dort befand sich auch die 1. Kavallerie-Division mit ihren beiden Brigaden.

Das auf die schmale Waldblöße zusammengefaßte Feuer der schweren und leichten Steilfeuergeschütze wirkte verheerend. Leider hatten die einschlagenden Granaten, wie später bekannt wurde, auch die deutschen Gefangenen gefährdet, die seit dem Tage von Mafarce mit ihren Feinden die letzte kümmerliche Verpflegung, Gefahr und Sorgen teilten. Den vordersten deutschen Linien vor der Waldblöße blieb es nicht verborgen, daß der Gegner vor dem Artilleriefeuer in die Waldungen floh. Der Führer der 42. Infanterie-Division, General v. Bredow, hat deshalb um 11^o vormittags um Einstellung des Feuers und trat zum Sturm an. Die Division fand nur noch geringen Widerstand in Lubinowo, machte aber auch nur wenig Gefangene. Der Feind war auseinandergesprengt. Nach Süden nachstoßend, gewann die 42. Infanterie-Division Anschluß an die 31. Infanterie-Division, die beiderseits des Wolkusz-Baches auf Bw. Mlynec vorging. Hier, in diesem Bachtal, das auf beiden Ufern durch Waldstreifen geschützt war, befand sich der letzte Zufluchtsort des gehezten Feindes, der nun in die Arme der 2. Infanterie- und 76. Reserve-Division getrieben wurde. Erstere vermochte gegen Mittag die letzten Durchbruchversuche der im Bachtal nach Südwesten gedrückten Russen in Verbindung mit Teilen der 79. Reserve-Division abzuwehren. Der 76. Reserve-Division aber war es beschieden, durch ihren Angriff von Westen her die Haupternste der ganzen Operation einzubringen. Ihr Vorgehen führte zur völligen Auflösung des rings umstellten, durch tagelanges Kämpfen, Umherirren und Hungern zermürbten Gegners.

Im weiteren Vorgehen auf Wolkusz traf die Division den Angriffsflügel der 31. Infanterie-Division, der bachaufwärts vorrückte. Überall in den Wäldern um die Bachniederung streckten die Russen nunmehr in Scharen die Waffen. Stellenweise mußten ganze Bataillone zu ihrem Abtransport aus der Front gezogen werden. Der 76. Reserve-Pionier-Kompagnie allein fielen fünf Generale, eine Batterie und 2000 Gefangene in die Hände. Die erbeuteten Geschütze steckten zum Teil so tief im Sumpf, daß sie nicht geborgen werden konnten.